



Stadtgärtnern im Klimawandel 5

GÄRTEN IM WANDEL

DER KLIMAWANDEL BRINGT FÜR DAS GÄRTNERN IN BERLIN VIELE HERAUSFORDERUNGEN UND EINIGE MÖGLICHKEITEN!

Problematisch ist für viele Pflanzen eine **Über- oder Unterversorgung mit Wasser**. Zudem besteht bei Starkniederschlägen vor allem im Winter die Gefahr der **Nährstoffauswaschung und Grundwasserbelastung**. Auch der **Schädlingsdruck** ist nicht zu unterschätzen. Die Kirschessigfliege, eine neue Schädlingsart in Berlin, kann fünf bis acht Generationen pro Jahr hervorbringen und Totalausfälle bei Beerenobst auslösen.

Längere Vegetationsperioden, höhere Temperaturen und atmosphärische Kohlenstoffdioxid-Gehalte bergen

durchaus auch Chancen, die durch klimaangepasstes Gärtnern zumindest teilweise produktiv nutzbar sind.

Nimmt der Klimawandel jedoch weiterhin in dem Maße zu wie bisher, stoßen wir mit unseren gärtnerischen Anpassungsmöglichkeiten an Grenzen. Negative Effekte werden zunehmend spürbar.

Klimaschutz bleibt also nach wie vor eine zentrale Aufgabe, auch für Gärtner und Gärtnerinnen!



Blütenendfäule bzw. das Aufplatzen der Früchte an Tomaten entstehen bei Trockenheit bzw. einer unausgewogenen Nährstoff- und Wasserversorgung (Fotos: Pflanzenschutzamt Berlin).



<https://www.gartenfreunde-berlin.de/>

E-Mail: info@gartenfreunde-berlin.de
Tel.: 030 / 30 09 32-0



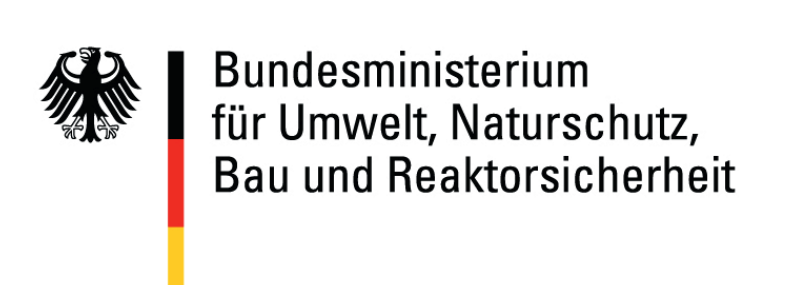
<http://www.agrarberatung.hu-berlin.de/forschung/klimagaerten>

Konzept und Idee: Thomas Aenis, Eva Foos, Tilla Ziems und Paula Zinsmeister
Humboldt-Universität zu Berlin
Lehr- und Forschungsgebiet Beratung und Kommunikation
Projekt: „Urbane Klima-Gärten: Bildungsinitiative in der Modellregion Berlin“
Luisenstr. 53, 10099 Berlin
Tel.: 030 / 2093 6510
www.agrarberatung.hu-berlin.de

Layout und Illustration: www.katrinuecker.de

Stand: März 2017

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages